Dienstag den 22. May 1821.

Gubernial-Verlautbarung.

Z. 440. Umlauffchreiben des k. k. illyrischen Guberniums. Nr. 4627.

Die Abänderung des §. 398 des zweyten Theils des Strafgesetzbuches, und des §. 1340 des allgem. bürgerlichen Gesetzbuches betreffend.

(3) Seine Majestät haben über einen nach Einbernehmung des obersten Gerichtshofes, und der obersten politischen Behörde von der k. k. Hofcommission in Justizgeschäften erstatteten allerunterthänigsten Vortrag, den §. 398 zweyten Theil des Strafgesetzbuches, und den §. 1340 des allgem. bürgerlichen Gesetzbuches dahin abzuändern befunden, daß wie bisher in Criminal-Fällen, so künftig auch bey schweren Polizei-Übertretungen gegen die in dem politischen Strafurtheile erfolgte Bestimmung des Ersatzes oder der Entschädigung, der Rechtsweg nur dem Beschädigten, nicht aber auch dem verurtheilten Beschädiger vorbehalten seyn solle.

Diese allerhöchste Entschließung wird in Gemäßheit eines herabgelangten hohen Hofkanzley-Decretes vom 7. d. M. Nro. 9061 zur allgemeinen Wissenschaft kund gemacht. Laibach den 27. April 1821.

Joseph Graf Smeerts-Spork,

Gouverneur.

Alphons Graf v. Porcia,

Vicepräsident.

Leopold Graf v. Stubenberg, k. k. Gubernialrath.

Z. 441. E d i c t ad Sub. Nr. 5590.

des k. k. Innerösterreichischen Appellations- und Criminal-Obergerichtes.

(3) Bey der in den vorigen Jahren auf die drey Monate: May, Juny und July bestimmten allgemeinen Prüfungszeit ist die wohlmeinende Absicht dahin gegangen, daß die Prüfungswerber vor dem Abgehen von ihrem Aufenthaltsorte den bepläufigen Tag ihrer Prüfung wissen, ihr Eintreffen zu Klagenfurt darnach veranlassen, und so ihre längere kostspielige Verweilung allort hindan halten können; zugleich wollte man dadurch so eine Eintheilung treffen, daß dieses zeitraubende Geschäft, mit den übrigen vielen Amtsobliegenheiten, so viel als möglich vereinbarlich gemacht würde. Da aber diese wohlthätige Absicht durch das größtentheils unterbliebene Erscheinen in der ihnen anberaumten Zeit vereitelt worden ist, und doch der, meistens in dem lekten Monate der gedachten drey-monathlichen Prüfungszeit erfolgte häufige Zusammenfluß der Prüfungen sehr lästig, und den übrigen obergerichtlichen Geschäften nachtheilig gewesen ist, so wird zur künftigen Nachachtung anmit kund gemacht, daß von nun an die Prüfungen bey diesem Appellationsgerichte zu jeder Jahreszeit werden vorgenommen werden.

Die Prüfungswerber haben in ihren Gesuchen auch in Zukunft, so wie es bisher gefordert wurde, die vorschristmäßigen Zeugnisse über die ordentlich erlernten

Rechtswissenschaften in allen ihren Theilen, der durch eine angemessene Zeit ein gehobenes Praxis und der Religiosität, nebst dem Tauffheine, beizubringen.

Ihre Besuche können sie, zu ihrem eigenen Wohl, von ihrem Aufenthaltsorte an das Obergericht abgehen machen, auch darin bescheiden die Zeit angeben, in welcher sie am öconomischsten, oder in Hinsicht ihrer übrigen Verhältnisse am leichtesten abkommen können, auf welche nach Thunlichkeit Rücksicht genommen wird, dort noch die ihnen zurückkommende Bestimmung ihrer beyläufigen Prüfungszeit abwarten, und in dieser sich zur Prüfung einfinden, widrigens sie sich selbst zuzuschreiben haben werden, wenn sie bey ihrem späteren Eintreffen eine neuerliche Bestimmung ihrer Prüfungszeit mit kostspieligen mittlerweile Aufenthalte werden abwarten müssen.

Jene hingegen, welche, wie bisher so oft geschah, den Leymuth dieses Obergerichtes auf den Grad mißbrauchen, daß sie unangemeldet sich hier plötzlich einfinden, und die Abfertigung gleichsam errothen wollen, die werden sich es gefallen lassen müssen abzuwarten, bis die Reihe an Sie kömmt.

Klagenfurt den 25. April 1821.

F. Graf v. Enzenberg,
Präsident.

Anton Ritter v. Föderberg,
Appellations-Rath.

Franz Dirnjöck, Appellationsrath.

Z. 449. Umlauffchreiben des k. k. Äyrischen Guberniums, Nr. 4391.
Womit die erflossene allerhöchste Erläuterungs-Verordnung, wie sich der Civilrichter zu benehmen habe, wenn im Laufe des Processes Anzeigen eines Verbrechens oder einer schweren Polizey-Übertretung sich ergeben, bekannt gemacht wird.

(2) Seine k. k. Majestät haben über die vorgekommene Anfrage: wie sich der Civilrichter zu benehmen habe, wenn sich im Laufe eines Processes Anzeigen eines Verbrechens oder einer schweren Polizey-Übertretung ergeben, und ob er bis zur Beendigung der Untersuchung das rechtliche Verfahren einzustellen, oder wenigstens die Entscheidung des Civilprocesses bis dahin zu verschieben habe, über erstatteten allerunterthänigsten Vortrag durch allerhöchste Entschließung anzuordnen geruhet:

Es ergebe sich schon aus den durch das allgemeine Strafgesetzbuch Theil I. §. 522 bis 525, und Theil II. §. 398, dann aus den durch das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch §. 1338, 1339 und 1340 erteilten Vorschriften, daß Rechtsangelegenheiten, deren Entscheidung von dem Beweise und der Zurechnung eines Verbrechens oder einer schweren Polizey-Übertretung abhängt, vor erfolgtem Urtheile des Criminalrichters, oder der politischen Behörde bey den Civilgerichten, nicht angebracht werden können.

Wird erst im Laufe des Processes eine bestimmte Person eines Verbrechens oder einer schweren Polizey-Übertretung auf solche Art angeklagt, daß die Beschuldigung für eine zur Einleitung der Untersuchung hinreichende rechtliche

Anzeige zu halten ist, so muß, insofern der Erfolg dieser Untersuchung auf die Entscheidung der Streitsache wesentlichen Einfluß haben könnte, bey dem Civilgerichte das rechtliche Verfahren eingestellt, und das Erkenntniß des Strafgerichtes abgewartet werden. Ist der Ausgang der Untersuchung für die Entscheidung des Processes gleichgültig, so hat zwar der Civilrichter das Verfahren ununterbrochen fortzusetzen, und nach geschlossenen Acten zu erkennen, immer aber die vorgekommenen rechtlichen Anzeigen eines Verbrechens oder einer schweren Polizey-Übertretung dem Strafgerichte der Vorschrift gemäß von amtswegen sogleich mitzutheilen.

Welche allerhöchste Erläuterungs-Verordnung in Folge eines herabgelangten Decrets der hohen k. k. Hofkanzley vom 26. v. M. 3. 8309 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Laibach den 20. April 1821.

Joseph Graf Sweerts-Sport,

Gouverneur.

Alphons Graf v. Porcia,
Vicepräsident.

Leopold Graf v. Stubenberg, k. k. Subernialrath.

Z. 443.

A v v i s o.

Nr. 505.

(2) Come annunzia l' Eccelsa Cesareo Regia Aulica Camera Generale delle Finanze con suo riverito Decreto 25. marzo ultimo decorso Nr. 11'977/405, Sua Maestà si è clementissimamente degnata di ordinare con Sovrana Sua Risoluzione del giorno 15 di detto mese, che sia aumentato il personale della Cesareo Regia Tesoreria Camerale, e di Guerra in Zara di un Ufficiale di Cassa con l'annuo appuntamento di 400 fiorini, e di uno Scrittore con 200 fiorini.

Resta quindi aperto il concorso per sei settimane onde quelli che volessero aspirare all'ottenimento dell'uno, o dell'altro degli indicati posti, possano produrre le rispettive domande al Protocollo dell'Imperiale Regio Governo della Dalmazia mediante le Autorità dalle quali dipendono o come impiegati, o come semplici abitanti, acciò possano le domande stesse pervenire regolarmente istruite, ed accompagnate delle occorrenti informazioni sia sulle allegate circostanze, sia intorno alla capacità e moralità di ogni aspirante.

Le domande medesime corredate essere debbono dei documenti autentici comprovanti l'età, e la religione, gli studj compiuti, gli impieghi sostenuti, gli esami subiti specialmente in oggetti di Cassa, le cognizioni di lingue, una buona condotta politica, e morale lo stato, e finalmente se e fino a quale somma potrebbe l'aspirante prestare cauzione nel caso che un giorno fosse per avere avanzamento ad un impiego che richiedesse una tale garanzia.

Dall'imperiale Regio Governo di tutta la Dalmazia

Zara li 17 aprile 1821.

GIROLAMO NANI Segretario.

3. 445.

ad Nr. 9.

(2) Wir Franz der Erste 2c. 2c. bekennen öffentlich mit diesem Briefe: Es sey Uns von Emanuel Scholz, Bürger aus Sambor, vorgestellt worden: er habe mit Aufwand vieler Mühe und Kosten eine Methode erfunden, durch chemische Verbindung von Stoffen Billardballen zu verfertigen, welche die elfenbeinernen an Rundung, Dichtigkeit, Elasticität und Dauerhaftigkeit übertreffen. Er sey nun bereit, diese, bey den darüber vorgenommenen Untersuchungen, als neu, zweckmäßig und vortheilhaft anerkannte Erfindung in den Staaten Unserer Monarchie, zum Nutzen des Publicums, auszuführen, wenn Wir ihm auf die von ihm erfundene Methode, chemische Ballen zu verfertigen, hierzu Unsern allerhöchsten Schutz und ein ausschließendes Privilegium auf mehrere nacheinander folgende Jahre, in dem ganzen Umfange unserer Monarchie, bewilligen wollen.

Da Wir Uns nun jederzeit bereit finden lassen, nützliche Erfindungen und Unternehmungen zu unterstützen, so haben Wir Uns auch bewogen gefunden, dem allerunterthänigsten Gesuche des Emanuel Scholz zu willfahren, und ihm, seinen Erben und Cessionaren ein ausschließendes Privilegium auf zehn nach einander folgende Jahre in dem ganzen Umfange Unserer Monarchie zu ertheilen, und zwar für Unsere Königreiche Böhmen, Gallizien, Dalmatien und Jillyrien, für das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns, für die Herzogthümer Steyermark, Salzburg und Schlesien, für die Markgrafschaft Mähren und die gefürstete Grafschaft Tyrol die gegenwärtige Urkunde gegen dem auszustellen, daß er

1. tens. ein Modell oder eine Zeichnung und genaue Beschreibung seiner Methode, durch chemische Verbindung von Stoffen Billardballen zu verfertigen, bey Unsern Commerz-Hofcommissionen versiegelt einlege, welche bey einem, über die Neuheit dieser Erfindung oder über die Nachahmung derselben entstehenden Zweifel oder Streit zur Entscheidung zu dienen hat, und entweder in einem solchen Falle, oder nach Verlauf der Dauerzeit dieses Privilegiums zu eröffnen seyn wird.

2. tens. Daß er selbst nach Ausgang dieser 10jährigen Frist seine Erfindung durch eine genaue und verläßliche Beschreibung öffentlich kund mache.

3. tens. Daß wenn jemand anderer zu beweisen vermöchte, daß er sich schon früher dieser nämlichen Methode, chemische Billardballen zu verfertigen, bedient habe, dieses Privilegium für erloschen oder vielmehr für nicht ertheilt angesehen werden soll.

4. tens. Daß wenn er dieses Privilegium binnen Jahr und Tag, von heute an, nicht in Ausübung bringen oder während der übrigen Frist ein ganzes Jahr unbenützt lassen würde, dasselbe gleichfalls für erloschen zu achten sey. Wenn aber diese ihm hiermit aufgetragenen Bedingungen getreulich in Erfüllung gebracht werden, so soll er sich nicht nur dieses ihm allergnädigst verliehenen Privilegiums zu erfreuen haben, sondern Wir verordnen zugleich, daß während zehn Jahren von heute an, in dem ganzen Umfange Unserer Monarchie und insbesondere in Unsern Königreichen Böhmen, Gallizien, Dalmatien und Jillyrien, in dem Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns, in den Herzogthümern Steyermark, Salzburg und Schlesien, in der Markgrafschaft Mähren, und in der gefürsteten Graf-

Schaft Tyrol sich außer ihm Jederman enthalten soll, die von ihm erfundene Methode zur Verfertigung chemischer Billardballen nachzuahmen, und zwar bey Verlust des betretenen Materials und alles dazu gebrauchten Werkzeuges, welches alles zum Nutzen des Emanuel Scholz verfallen seyn soll.

Wie dem auch dem Uebertreter dieses Privilegiums noch insbesondere Unfere a. h. Unnade und eine Geldstrafe von Einhundert Ducaten in jedem Uebertretungsfalle treffen soll, wovon die Hälfte Unserm Aerario, die andere aber dem Emanuel Scholz zufallen und unnachsichtlich durch das in dem Lande, wo die Uebertretung geschieht, befindliche Fiscalamt eingetrieben werden soll.

Das meinen Wir ernstlich.

Zur Urfund dessen 2c. 2c.

Wien am 16. Juny 1819.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 437. Buchenschwammfassung zu verpachten. (3)

Nachdem zu der auf den 29ten Jänner d. J. anberaumt gewesenen Versteigerung zu Verpachtung des Rechts, in den Waldungen der Staatsberrschaft Freudenthal und des Staatsgutes Eburnlaack Buchenschwamm zu sammeln, keine Pachtlustige erschienen sind, so wird in Folge Verordnung der Wohlhöbl. k. k. Domainen-Administration vom 20. vorigen, erhalten 5. d. M., Nr. 395, zu Verpachtung des besagten Schwammfassungrechts am 24. d. M. von 9 bis 12 Uhr Vormittag abermahl eine Licitation in diefortiger Umtsanzley abgehalten werden. Verwaltungsammt Freudenthal am 7. May 1821.

Wohnung zu vergeben. (3)

In der Capuciner-Vorst., Klosterfr. Gasse im Hause Nr. 54 ist ein gut möblirtes Monathszimmer zu vergeben.

3. 442. Hafer-Versteigerung. (3)

Am 23. May 1821 Vormittags um 9 Uhr werden in der Rentamtsanzley der k. k. Cammeralherrschaft Laak bey 1000 Megen Hafer, im Wege der Versteigerung, gegen sogleich bare Bezahlung, feilgebothen werden, nachdem die, bey der am 16. April d. J. abgehaltenen Verkaufsversteigerung gemachten, zu dem Ausrufpreise zu geringen und folglich nicht annehmbaren Anbothe, mit wohlhöbl. k. k. illyr. Domainen-Administrations-Verordnung vom 26. April 1821, Z. 1500, nicht genehmiget worden sind.

Die Kaufs- und Verkaufsbedingnisse können täglich in der Rentamtsanzley eingesehen werden. Berm. Umt Staatsberrschaft Laak am 8. May 1821.

3. 453. Verlautbarung. (2)

Am 26. May d. J. in der Frühe um 10 Uhr wird in der k. k. Militär-Verpflegsmagazinsanzley die Verführung der Naturalien, für das, vom 1. July d. J. in die vormahlige Fabrik Sello verlegt werdende illyrische Beschal- und Remontirungsdepartement, bestehend in Brot, Haber, Heu, Stroh, Brennholz, und zwar aus dem hiesigen Verpflegsmagazine bis nach Sello, auf die Zeit vom 1. July 1821 bis Ende Februar 1822, an den Meistbiethenden mit Vorbehalt der hohen Ratification überlassen werden. Die zu verführen kommenden Natural-Artikel betrogen alle zehn Tage beyläufig 180 Centner, und sonach monatlich 540 Ct. im Gewicht.

Die nähern Bedingnisse, unter welchen diese Verführung zu geschehen habe, können täglich in den gewöhnlichen Umtstunden in der k. k. Militär-Verpflegsmagazinsanzley eingesehen werden.

K. K. Militär-Haupt-Verpflegsmagazin zu Raibach am 14. May 1821.

Z. 435.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Staatsherrschafft Laak wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Gertraud Karobe, geborne Hafner, väterlich Matthias Hafnerist et großjährigen Intestaterbinn, und des Herrn Dr. Pfefferer, Curatoris der minderjährigen Miterben, de prä. 18. März l. J., Z. 307, in die executiv Feilbiethung der dem Jacob Zentso gehörigen, zu Oberdorf liegenden, der Staatsherrschafft Laak sub Urb. Nr. 2533 zinsbaren gerichtlich sammt Zugehör und einigen Mobilarstücken auf 2278 fl. 6 fr. geschätzten ganzen Hube, wegen in Folge Protocolls = Erledigung ddo. 22. July 1820 schuldigen 344 fl. 5 fr. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, gewilliget worden. Nachdem hierzu 3 Termine, und zwar der erste auf den 19. Juny, der zweyte auf den 19. July und der dritte auf den 20. August l. J. früh 9 Uhr, jedes Mal im Orte Oberdorf mit dem Beysaße bestimmt worden, daß, falls gedachte Realität weder bei der ersten noch zweyten Feilbiethungstragsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbiethungstragsagung auch unter dem Edikt vertheilt werden gegeben werde, so werden die Kauflustigen und inhabulirten Gläubiger eingeladen an obbestimmten Tagen im Orte Oberdorf zur Versteigerung zu erscheinen. Die Citations = Bedingnisse so wie das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtsanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschafft Laak am 8. May 1821.

Z. 436.

Vorrufungs = Edict.

(3)

Von der Bezirksobrigkeit Weiskensfeld in Oberfrain, Saibacher Kreises, werden nachbenannte, bey der Reserve = Stellung im Jahre 1820 nicht erschienenen und flüchtig gewordenen Individuen, edictaliter vorgeladen.

Vor- und Zunahmen.	Alter.	Geburtsort.	Nr. S.	P f a r r.	Anmerkung.
Joseph Larmann,	22	Kronau	8	Kronau.	
Johann Gufel,	18	Lengensfeld	14	Lengensfeld.	
Georg Meßner,	22	"	19	"	
Caspar Laak,	19	"	27	"	
Georg Rabitsch,	20	"	57	"	
Peter Simma,	20	"	66	"	
Anton Orhounik,	28	Moistrann	2	"	
Johann Rogatschnig,	18	"	3	"	
Caspar Koschier,	21	"	12	"	
Gregor Rabitsch,	19	"	54	"	
Georg Kovatsch,	22	"	55	"	
Anton Lautischer,	24	Wurzen	18	Kronau.	

Dieselben haben demnach binnen drey Monathen, von heute an, so gewiß bey dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen, und sich über ihre Entweichung zu rechtfertigen, widrigenß man selbe nach Verlauff dieses Termins nach den Auswanderungs = Vorschriften behandeln, ihr Vermögen in Beschlagnahme nehmen, und sie von Antrittung einer Wirtschaft oder Gewerks ausschließen würde.

Bezirksobrigkeit Weiskensfeld den 1. May 1821.

3. 431.

(5)

Um 23. May 1821 Nachmittag von 2 bis 6 Uhr werden die bey den vereinigten Staatsgütern zu Laibach vorräthigen Getreide, als 45 Megen 12 4/5 Maß Weizen, 2 Megen 26 4/5 Maß Korn, 34 Megen 8 3/5 Maß Hirse, 81 Megen 6 2/5 Maß Haber, und 3 Megen 19 1/20 Maß Hirsbrein in der Amtsanzley der Staatsgüter Kastenbrun und Thurn zu Laibach im deutschen Hause gegen sogleich bare Bezahlung licitando verkauft werden Wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

3. 430.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart wird hjermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Vincenz Zortter, bürgl. Bindermeister in der Stadt Gurtsfeld, in die gerichtliche Feilbiethung des, dem Joseph Urch, zu Laibach gehörigen, wegen, vermög gerichtlichen Vergleichs dd. 20. September 1816, schuldigen 110 fl. M. M., nebst Nebenverbindlichkeiten, mit Pfandrechte belegten, unterm 13. November 1820 auf 115 fl. gerichtlich geschätzten, in Vollounigberg liegenden, zur Herrschaft Thurnamhart, sub Berg Nro. 157 zinsbaren Weingartens nebst Keller, im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar: für den ersten der 4. Juny, für den zweyten der 4. July und für den dritten der 3. August l. J. mit dem Beyfage bestimmt worden, daß, wenn die vorbesagte Realität weder bey dem 1. noch zweyten Termine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey dem 3. Termine auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde, welche sothane Realität gegen gleich bare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, sich an den gedachten, im erforderlichen Falle auch nachfolgenden Tagen Vormittag um 10 bis 12 Uhr im Orte Vollounigberg einzufinden, und ihre Anbothe zu Protocoll zu geben haben, als auch die auf dieser Realität allenfalls vorgemerkten Gläubiger dazu vorgeladen werden.

Bezirksgericht Thurnamhart den 28. April 1821.

U n M u s i k f r e u n d e .

(3)

In der deutschen Gasse Nro. 187 im 3. Stock ist zu haben:

Ouverture für das Piano-Forte, aus Eduard und Christine von Rossini, übersetzt von C. Maschel zu 2 und 4 Hände. Pot-Pourri aus Utschenbrödel (Cenerentola), für das Piano-Forte, eingerichtet von C. Maschel. Deutsche Tänze sammt Trio's, nach Rossini's Barbier von Sevilla, für die Carnevals-Zeit während des Congresses in Laibach; 3 Theile, für das Piano-Forte, wie auch für verschiedene andere Instrumente.

3. 444.

Concurs, Verlautbarung

(2)

für die Bezirks-Commissärs- und Richtersstelle zu Lovrana der Privat-Gerichtsbarkheit des Herrn Eneas Franz Grafen v. Montecuccoli im kistenländischen Gouvernement, Fiumaner-Kreises.

Die Inspection der Graf Montecuccolischen Güter macht hiemit bekannt, daß für den erledigten Posten eines Bezirks-Commissärs und Richters zu Lovrana, mit welchem ein jährlicher Gehalt von 600 fl. C. M., nebst freyer Wohnung, verbunden ist, der Concurs bis Ende Juny d. J. ausgeschrieben werde.

Jene, welche um diese Bedienung einzukommen wünschen, haben ihre belegten Gesuche an die obgenannte Güter-Inspection zu Mitterburg (Pisino) im Fiumaner-Kreise einzureichen und, nebst der Angabe ihres Alters und Geburtsortes sich auszuweisen:

- 1tens mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien;
- 2tens mit den Wahlfähigkeitsdecreten nach der überstandenen Prüfung im politischen und Justizfache;
- 3tens mit dem Zeugnisse über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischer und krainerischen oder illirischen Sprache;
- 4tens mit dem Zeugnisse über die gute Moralität;

Stens mit den Anstellungsdecreten über die bisher bekleideten Stenke;
Grenz die Obliegenheiten und Pflichten des Bezirks-Commissärs und Richters
werden die nämlichen seyn, wie selbe für derley Bedienstete bey den k. k. Bezirks-
Commissariaten der dritten Classe vorgeschrieben sind.

Von d. r. Graf Montecuccolisohen Cürer-Inspection zu Mitterburg (Pisino) am 6ten
May 1821.

3. 459. Versteigerungs-Edict. (2)

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß in der Executionsache des Jacob
Maßderch, wider Joseph Modes, wegen 77 fl. 19. kr. c. s. c., die dem letztern gehörige,
dem Gute Hallerstein sub Urb. Nr. 96 unterthänige, und auf 1018 fl. 20 kr. gerichtlich
geschätzte Halbhabe in Märtynsbach weder bey der ersten am 30. März l. J. abgela-
ten, noch bey der zweyten am 28. April 1821 vorgenommenen Licitation um die Schät-
zung an Mann gebracht werden konnte, und daß die dritte Versteigerung am 1. Juny
l. J. um 9 Uhr früh, im Orte Märtensbach, vorgenommen und diese Realität bey sel-
ber um jeden Anboth hindan gegeben werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 1. May 1821.

3. 458. U n k ü n d i g u n g. (3)

Man gibt sich die Ehre, denjenigen P. T. Hrn. Curgästen, die sich des Rohitscher
Sauerbrunnens bedienen, und von Gillsi bis dahin mit Postpferden besüchert werden wol-
len, hiermit bekannt zu geben, daß die erforderlichen Anstalten getroffen worden sind,
wodurch die Herren Curgästen, ungefähr auf dem halben Wege dahin, factis die nöthige An-
zahl Pferde in Bereitschaft finden werden, welche sie unaufgehalten gegen Entrichtung
des posttariffmäßigen Ritt- und Trinkgeldes nach Rohitsch, und eben so von daher nach
Gillsi verführen.

Forze-Piano zu verkaufen. (2)

Es sind drey Wiener Forze-Piano zu verkaufen. Ein etwas überspieltes und 2 ganz
neue, die nach dem modernsten Geschmache, mit 5 Mutationen, von Nussholz, und sowohl
äußerlich, als auch von innen auf das festeste gearbeitet sind. In Betreff des Tones
entsprechen sie aller Empfehlung. Das Weitere ist bey Herrn Director der philharmonischen
Gesellschaft, Albert Höbbling, am alten Markt Nr. 136 im 2. Stocke, zu erfragen.

3. 452. (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart wird bekannt gemacht: Es sen auf
Ansuchen der Maria, Anna, Margareth, Agnes und Ursula Birsch, mütterlich Maria
Birschsche Abintestaterben, in die neuerliche gerichtliche Feilbietung der, dem Joseph
Lauritsch, zu Dobrova gehörigen, wegen, vermög gerichtlichen Vertrags dd. 20. August
1818 schuldigen 31 fl. 41 kr. 2 dl., nebst Nebenverbindlichkeiten mit Pfandrechte beleg-
ten, unterm 6. May 1819 auf 313 fl. gerichtlich geschätzten, in drey Lausern und zwey
Stampfesseln bestehenden Mahlmühle, nebstbey befindlichen hölzernen Behausung und
Viehstallung, dann drey Aekern von 6 Merling Anbau, Aekerrainen und Fahrnissen, im
Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hierzu der einzige Termin auf den 8.
k. M. Juny l. J. mit dem Besatze bestimmt, daß dabey diese Realitäten und Fahr-
nisse, wenn selbe um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten,
auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würden: so haben daher alle jene, wel-
che dieselben gegen gleich bare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an dem obbestimm-
ten Tage Vormittag von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten zu erscheinen und ihre
Anbothe zu Protocoll anzugeben, als auch die darauf vorgemerkten Gläubiger zu erschei-
nen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Thurnamhart den 1. May 1821.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 463.

Concurs-Verlautbarung.

Nro. 6036.

(1) An der k. k. Mädchen-Hauptschule zu Ravigno im Istrianer Kreise wird mit Anfang des kommenden Schuljahres die 3. Classe eröffnet. Mit der Lehrstelle dieser Classe ist ein jährl. Gehalt von 300 fl. aus dem k. k. Schulsonde verbunden.

Jene weiblichen Individuen, welche für gedachte Stelle competiren wollen, haben bis Ende Juny d. J. ihre eigenhändig geschriebenen, an Se. Majest. stylisirten Gesuche an das k. k. k.üstent. Gubernium in Triest einzuschicken, und sich darin über Alter, Stand, Vaterland, Lehrfähigkeit, feste, fürs Lehramt geeignete körperliche Constitution, Moralität, vollkommene Kenntniß der italienischen, so wie auch der deutschen Sprache und über ihre Fertigkeit in weiblichen Handarbeiten durch gesetzliche Zeugnisse auszuweisen.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach. am 15. May 1821.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

Z. 464.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 5603.

(1) Bey dem k. k. Abschoppsamte zu Villach ist die Stelle eines controlirenden Postofficiers, womit ein jährlicher Gehalt von 300 fl. und eine Venhülfe jährlicher 100 fl., nebst der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution von 400 fl. M. verknüpft ist, in Erledigung gekommen.

Alle jene, welche sich um diese Stelle in Competenz setzen wollen, haben ihre, mit den Beweisen über ihre bisherige auffällige Dienstleistung, über Kenntnisse im Post-Manipulationsdienst und über ihre Sittlichkeit gehörig instruirten Gesuche bis 22. Juny d. J. bey dieser Landesstelle einzureichen.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 11. May 1821.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 3. 172.

Amortisations-Edict.

Nr. 513.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es seye über Ansuchen der Hellena Pinter in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rückfichtlich des für den Priester Franz Borgia Strudel intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Tischtitel-Instrumentes ddo. 12. December 1768, intabulirt auf das Haus Nr. 235 in der Stadt, den 28. Februar 1769, gewilliget worden. Dennoch haben alle jene, welche auf dieses Instrument, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens das gedachte Instrument, respectire das darauf befindliche Intabulations-Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 30. Jänner 1821.

Z. 454.

Nro. 6767.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye auf Ersuchen des Bezirksgerichtes Staats Herrschaft Kaltenbrun und Thurn, dd. 7. October Erhalt 9. December l. J., zur executiven Feilbiethung der in der alldort verhandelten Executionssache der Frau Maria Anna Freyinn van Gall, wider Matthäus Bilz, wegen 542 fl.

(Zur Beilage Nro. 41.)

22 fr. c. s. c., gerichtlich auf 3000 fl. 50 kr. geschätzt, in Unterkrain am Saufstrome gelegenen Herrschaft Raasdach, sammt An- und Zugehör, drey Termine, und zwar der erste auf den 26. Februar, der zweyte auf den 30. April, und der dritte auf den 18. Juny 1821, jedes Mal um 9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, als betreffender Realinkauf, mit dem Bedeuten bestimmt worden, daß, wenn erdeute Herrschaft weder bey der ersten noch zweyten Teilbiethungs-Tagung um ihren obgedachten Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden konnte, selbe bey der dritten auch unter demselben veräußert werden würde: dessen nicht nur die auf diese Herrschaft intabulirten Gläubiger, zur Verwahrung ihrer allfälligen Rechte, sondern auch die allfälligen Kaufstigen mit dem Besatze hiemit verständiget werden, daß es ihnen bevorstehe, die Schätzung und Licitations-Bedingnisse entweder bey dem eingangs erwähnten Bezirksgerichte Kaitenbrunn und Eburn, oder bey dem Dr. Maximilian Wurzbach, letztere aber auch in der dießgerichtlichlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Laibach am 12. December 1820.

Anmerkung. Dieses Geict wird mit der Anmerkung wieder erneuert, daß bey dieser zweyten Teilbiethungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen, und sohin der auf den 18ten Juny l. J. angeordneten dritten Tagung freyer Raum gelassen werde.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 432.

Bekanntmachung.

Nr. 1331.

(2) Am 1. Juny l. J. wird früh 9 Uhr die Versteigerung der magistrat ischen Zehend am Rathhause vorgenommen, wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

Magistrat Laibach am 5. May 1821.

3. 457.

Licitations-Anzeige.

(1)

Am 4. Juny und die folgenden Tage l. J. werden in den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Hause Nr. 300 am Plage nachstehende Verlassenschaft des allhier verstorbenen Hochwürdigen Herrn Pfarrers und Domherrn Bonaventura Huml, am hiesigen Domcapitel, als: verschiedene Gold- und Silbergeräthe, 1 Kelsch, sammt der Patene, Leibeskleidung und Mannswäsche, Paramente, Sad- und Stochuhren, Tischwäsche, Bett- und Handwäsche, allerhand Bettgewand, Seyphen, Sessel, Spiegel, Kästen, Bettstätte, Tische und sonstige Einrichtung, bey 50 Staab feine und grobe Hausleinwand, blau- und weißgestreiften Zwilch, bey 56 Pfund Garn und 2 Pfund Flachß-Haar, Zinn-, Kupfer- und Messinggeschirr, verschiedenes geschliffenes und ungeschliffenes Glasgeschirr, Porzellän, und Steingutgeschirr, Ruchelgeschirr, Weihen, Haiden, Hiernß, Gerste, Korn ic. bey 5 Eimer Zebedin, dann 8 Gr. Nahrwein, Slibovis, nebst einigen geschmackvollen Fässern, mit Eisen beschlagen, und sonstige Fahrnisse an den Meistbiether gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Laibach am 18. May 1821.

N a c h r i c h t.

In Laibach auf der Spitalbrücke im Tabakladen ist zu haben:

Vertilgungsmittel der Wanzen, Scorpionen, Ameisen, Schwaben und Ohrschärfer aus dem Zimmer, so wie auch zur Vertreibung der Naget und Mäuse; ist sowohl den Menschen als Hautthieren unschädlich.

Ferner: Wasser, zur Vertreibung der Flöhe, besonders zur Sommerzeit sehr anwendbar. Auch werden daselbst aus Kleidungsstücken, Sammet und Leinwäsche, Flecken und Eisenmahl heraus gebracht. Seife und besonders gute Flecklugeln sind ebenfalls um billigen Preis zu haben.

Dann echte, englische, getrocknete Glanzwachs in Zelten, besonders für Reisende sehr bequem. Feuerschwamm, aus Papier bereitet, mit oder ohne angenehmen Geruch.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 451.

Feilbiethungs - Edict.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Görttschach wird hiermit kund gethan: Es sey auf Ansuchen der Catharina Gussi, gegen Michael Gussi in Zwischenrässern, wegen schuldigen 1030 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Michael Gussi gehörigen, unter der Herrschaft Görttschach, sub No. 49 dienstbaren, zu Suerje liegenden, auf 5347 fl. 21 kr. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube gewilliget, und zur Vornahme solcher Feilbiethung der 29. März, dann der 26. April und der 24. May l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr vor Amte im Schlosse zu Görttschach mit dem Versatze bestimmt worden, daß, falls obgedachte ganze Hube weder bey der 1. noch zweyten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen können in dieser Gerichtscauzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Herrschaft Görttschach am 21. Februar 1821.

Unmerkung. Weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsagung hat sich ein Kauflustiger gemeldet.

(1) In der Gradtscha - Vorstadt No. 38 ist auf künftige Michaeli im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche, Speisgewölb, Keller sammt Holzlege zu vergeben; das Nähere erfährt man beym Hauseigenthümer.

3. 458.

Vorrufungs - Edict.

(1)

Von der Bezirksobrigkeit und Staatsherrschaft Minkendorf in Oberkrain des Laibacher Kreises, werden die hier folgenden Reserve - Flüchtigen, als:

Auf No.	Nahmen der Vorerufenen.	Wohnort.	P f a r r.	Haus No.		Stand.
					Alter.	
1	Johann Perne,	Unter - Straine	Stroine	3	21	ledig.
2	Thomas Martinz,	Otroglu	dto.	3	20	"
3	Matthias Pototschnig,	Prapretnu	dto.	4	26	"
4	Johann Drexel,	Wolfsbach	Stein	36	20	"
5	Johann Koschel,	Ober - Salnberg	dto.	10	20	"
6	Blas Zenzel,	Mettinig	Männig	29	21	"
7	Matthäus Waide,	Bherniverch	Ober - Luchain	3	21	"
8	Georg Eufann,	Straine	Straine	1	20	"
9	Jerny Pototschnig,	Pollana	Sels	3	24	"
10	Joseph Negrascheg,	Ober - Salnberg	Stein	3	27	"
11	Johann Tropoteg,	Unter - Straine	Straine	13	20	"
12	Michael Zeritsch,	Velki - Hrib	Ober - Luchain	8	27	"

mit dem Bedeuten vorgeladen, sich bis 1. August d. J. in die Bezirks - und Staatsherrschaft Minkendorf um so gewisser zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als sie im widrigen Falle auf Verlauff des nächsten Monats July 1821 nach Vorschrift der dießfälligen Gesetze und Vorschriften behandelt werden sollen.

Bezirks - und Staatsherrschaft Minkendorf den 15. May 1821.

z. B. 211.

Feilbietungs-Edict.

(2)

Von der k. k. Berggerichts-Substitution im Königreiche Morien zu Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey Inhalt Ersuchsbreibens des Bezirksgerichts der Staatsherrschaft Laib vom 2. l. M., Nro. 122 über Anlangen des Herrn Carl Prenner, Bevollmächtigten der Paul Spöckhischen Erben, wider Gregor Levitschnig, als Franz Mackerischen Verlasscuratoren zu Eisnern, in die executiv Feilbietung deren, zu der Franz Mackerischen Verlassmasse gehörigen Bergwerks-Entitäten, nämlich des Hammerantheils zu Untereisnern, Dienstag in der 1. Reihewoche, geschätzt auf 245 fl. und des Kohlbarns Nro. 2, ebendort geschätzt auf 42 fl. 30 kr. N. M. gewilliget worden. Zur Ausführung dieser ersuchten Feilbietung werden die Tage auf den 11. April, 12. May und 13. Juny l. J., jederzeit früh um 9 Uhr im Orte Eisnern bey dem, in Sachen unter einem bevollmächtigten Gerichtsabgeordneten, Hrn. Jacob Presel, mit dem Besatze anberaumt, daß, wenn die obenbenannten Bergwerks-Entitäten weder bey der ersten noch auch bey der zweyten Feilbietungstagfassung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft und hindan gegeben werden würden.

Die Licitationbedingnisse können bey dem Gerichtsabgeordneten, Hrn. Jacob Presel, eingesehen werden.

Laibach den 6. März 1821.

Unmerkung. Auch bey der zweyten Feilbietungstagfassung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, und wird zu der auf den 13. Juny d. J. anberaumten dritten und letzten Feilbietung geschritten werden.

Laibach am 17. May 1821.

z. 465.

Nro. 535g.

(1) Von der k. k. illyr. Zollgefällen-Administration wird wider den Joseph Martusch, angeblich aus Minsk, unter der Bezirksherrschaft Kreuz, nachstehendes Erkenntniß geschöpft.

Nachdem derselbe, in dem mit ihm am 11. Hornung d. J. bey dem k. k. Commercial-Zollamte Opitschina aufgenommenen Verhöre eingestanden hat, jene 18 Tücheln, welche dem Postknechte Michael Rakner am 10. Hornung d. J. bey dem gedachten Commercialzollamt, wegen unterlassener Anmeldung, in Beschlag genommen wurden, dem Rakner zur Einschwörung nach Krain übergeben zu haben, so werden diese 18, auf 7 fl. 12 kr. geschätzten Tücheln wider denselben in Gemäßheit der §. §. 13, 62, 86, 102 und 109 der a. Z. O. in Verfall gestochen, und er ferner noch gemäß der k. k. illyr. Gubernial-Strafverschärfungs-Burrende vom 29. July 1814 zum Erlage der doppelten Werthstrafe pr. 14 fl. 24 kr. verurtheilt.

Nachdem ihm jedoch dieses Erkenntniß, wegen seines unbekannteten Aufenthaltsorts nicht zugestellt werden kann, so wird derselbe aufgefordert, binnen 12 Wochen von dem Tage der drittmahligen Einschaltung gegenwärtigen Erkenntnisses in das Intelligenzblatt den Gnaden- oder zugleich den Rechtsweg wider dieses Erkenntniß zu ergreifen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeitfrist ohne weiters nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

Laibach den 18. May 1821.

K. K. Lottoziehung am 19. May. 1821.

In Triest. 76. 17. 63. 57. 86.

In Grätz. 73. 65. 55. 33. 16.

Die nächsten Ziehungen werden am 30. May und 9. Juny abgehalten werden.